

Der feurige Wagen

Arthur W. Pink

„Und Elia fuhr im Sturmwind auf zum Himmel.“

(2Kö 2,11)

An Elias Entrückung sehen wir, wie viel besser Gottes Wege sind als die unsrigen. In einer Stunde der Verzagtheit hatte der Prophet diese Welt verlassen wollen, bevor Gottes Zeit dafür gekommen war, und zwar auf bei weitem weniger erhabene



Weise als diejenige, die Gott für ihn bestimmt hatte: Unter dem Ginsterbusch hatte er darum gebeten, sterben zu dürfen: „*Es ist genug, so nimm nun, Herr, meine Seele*“ (1Kö 19,4).

Wie viel hätte er verloren, wenn sein Wunsch erfüllt worden wäre! Wie viel besser war sein Fortgang, als in einem Anfall von Ungeduld vom Tod dahingerafft zu werden!

Und dies ist zu unserer Belehrung überliefert worden, enthält es doch eine Lektion, die wir alle zu Herzen nehmen müssen. Es ist Weisheit, uns selbst und all unsere Geschicke in Gottes gnädiger Hand zu lassen, Ihm vollständig zu vertrauen und einzuwilligen, dass Er Seine Maßnahmen und Methoden an uns zur Anwendung bringt.

Wir werden mit Sicherheit schweren Verlust davontragen, wenn wir auf unserem eigenen Willen beharren: „*Da gab er ihnen ihr Begehrt, aber er sandte Magerkeit in ihre Seelen*“ (Ps 106,15).

Der reife Christ wird seinen jüngeren Geschwistern versichern, dass er heute Gott dafür dankt, dass Er ihm die Antworten versagt hat, um die er einst flehte. Gott verweigert dein Anliegen jetzt, weil Er etwas Besseres für dich bestimmt hat.

Aus: Arthur W. Pink, *Das Leben des Elias*, RVB, S. 306

EINLADUNG

„Das prophetische Wort“ — Frühjahrs-Tagung in Zavelstein vom 13.–15. März 2015
Thema: „Was bald geschehen muss – Einführung in die Offenbarung“

Referenten: Roger Liebi, Martin Vedder, Wolfgang Bühne

Anmeldungen an: Bibel- und Erholungsheim Haus Felsengrund • 75385 Bad Teinach-Zavelstein • Tel.: 07053 926 660 • info@haus-felsengrund.de